

Pressemitteilung

MIG Capital beteiligt sich über ihre MIG Fonds an einer 35 Millionen Euro Finanzierung des niederländischen Start-ups TIBEAY Biosciences

- Das Biotechnologie-Unternehmen Tibeay entwickelt mit Ronopterin ein Medikament zur gezielten Behandlung des sekundären Hirnschadens bei Patientinnen und Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma (SHT).
- Die Finanzierung unterstützt die Durchführung einer europäischen, multizentrischen Phase 3b Studie für Ronopterin und die Einreichung eines Zulassungsantrages bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur EMA.
- Ronopterin ist ein First-in-Class-Wirkstoff, der die induzierbare Stickstoffmonoxid-Synthase (iNOS) hemmt und damit die sekundäre Hirnschädigung nach einem SHT adressiert.

München, den 15. April 2026

MIG Capital, einer der führenden deutschen Wagniskapitalgeber, gab heute bekannt, sich an einer Finanzierung der TIBEAY Biosciences B.V., Nijmegen, Niederlande, zu beteiligen. Die MIG Fonds 4, 6, 12, 17 stellen derzeit 2,5 Millionen Euro für das Startup bereit und beabsichtigen die Beteiligung zukünftig noch zu erhöhen. TIBEAY ist ein klinisches Biotechnologieunternehmen mit Fokus auf innovative Therapien für akute neurologische Erkrankungen. Der erfolgreiche Abschluss der Finanzierungsrunde über 35 Millionen Euro wird von der Münchner Athos KG angeführt. Beteiligt sind zudem die niederländischen Investoren Meneldor und Oost NL.

TIBEAY entwickelt ein Medikament für eine bislang ungelöste Herausforderung. SHT, etwa als Folge schwerer Unfälle, zählt weltweit zu einer sehr häufigen Todesursache und können zu langfristigen Behinderungen führen. Schätzungen zufolge treten jährlich weltweit rund 50 Millionen neue Fälle auf, wovon etwa zehn Prozent als schwerwiegend eingestuft werden. Allein in Europa kommt es zu rund 1,5 Millionen jährlichen Krankenhausaufnahmen. Für die Betroffenen und ihre Familien bedeutet dies häufig lebenslange Einschränkungen mit erheblich beeinträchtigter Lebensqualität und Selbstständigkeit. Bislang existieren keine zugelassenen pharmakologischen Therapien, die gezielt den fortschreitenden Schaden bei schwerem SHT adressieren.

Während die primäre Schädigung unmittelbar durch das Trauma entsteht, wird ein wesentlicher Teil der neurologischen Folgeschäden durch sekundäre Prozesse verursacht, insbesondere durch die Bildung zellschädigender reaktiver Sauerstoff- und Stickstoffradikale.

Mit dem Medikament Ronopterin verfolgt TIBEAY den Ansatz, die induzierbare Stickstoffmonoxid-Synthase (iNOS), selektiv zu hemmen. Nach einer Hirnverletzung wird iNOS verstärkt exprimiert und trägt zur Bildung neurotoxischer Sauerstoff- und Stickstoffradikale bei. Durch diese selektive Hemmung von iNOS reduziert Ronopterin den sekundären Hirnschaden und verbessert den neurologischen Zustand und damit die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten mit schwerem SHT.

Die nun eingeworbenen finanziellen Mittel werden für eine geplante Phase 3b Studie eingesetzt. Diese baut auf den bisherigen klinischen Erkenntnissen auf und wird Betroffene mit akutem schwerem SHT in mehreren europäischen Ländern einschließen. Das

Studiendesign wurde auf Basis früherer klinischer Erkenntnisse weiter optimiert und konzentriert sich auf einen frühen Behandlungsbeginn und eine gezielte Patientenselektion. Die zulassungsrelevante Phase 3b Studie ist die Grundlage für die Einreichung des Antrages auf Marktzulassung bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur EMA.

Neben der klinischen Entwicklung des First-in-Class-Wirkstoffes Ronopterin werden die Mittel auch für die Herstellung des Prüfpräparats, die Sicherstellung der Lieferkette sowie für regulatorische und operative Vorbereitungen im Hinblick auf eine mögliche Zulassung in Europa eingesetzt. Darüber hinaus werden ausgewählte vorbereitende Aktivitäten zur Unterstützung eines zukünftigen Marktzugangs initiiert.

Was TIBEAY für MIG Capital besonders attraktiv macht, ist das vielsprechende Potenzial von Ronopterin. Der Wirkstoff erlaubt es, in einem bislang unbesetzten, klar definierbaren Marktsegment einen neuen Standard zu setzen und ist damit auch für spezialisierte Pharma- und Kommerzialisierungspartner hochrelevant.

Andreas Kastenbauer, Partner MIG Capital, äußert: „Mit TIBEAY investieren wir in einen vielversprechenden Therapieansatz. Ronopterin adressiert einen biologischen Signalweg, dessen medizinische Relevanz bereits 1998 mit dem Nobelpreis für Medizin gewürdigt wurde. Als Investor wollen wir mithelfen, eine bislang ungedeckte therapeutische Lücke zu schließen.“

Prof. Dr. John Stover, CMO von TIBEAY, merkt an: „Wir stehen kurz vor einem medizinischen Durchbruch: Ronopterin könnte erstmals eine wirksame Therapie für Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma bieten – eine Patientengruppe, für die es bislang keine zugelassene Behandlung gibt. Ronopterin hat das Potenzial, den neuropsychologischen Zustand und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern“.

Paul Lelieveld, Gründer und Managing Partner von Meneldor, ergänzt: „Wir freuen uns sehr, mit Athos, MIG Capital und Oost NL gemeinsam an einer bedeutsamen Therapie gegen traumatische Hirnverletzungen zusammenzuarbeiten. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Arbeit, die das Management und alle Beteiligten bislang dafür geleistet haben.“

ENDE

Über TIBEAY Biosciences

Die TIBEAY Biosciences B.V. ist ein klinisches Biotechnologieunternehmen mit Fokus auf die Entwicklung innovativer Therapien für akute neurologische Erkrankungen. Die Substanz Ronopterin vermindert den sekundären Hirnschadens bei schwerem SHT. Ziel ist es, den neurologischen Zustand und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern. TIBEAY hat seinen Sitz in den Niederlanden und ist europaweit tätig.

Über Meneldor

Meneldor ist eine niederländische Investmentgesellschaft im Bereich Life Sciences, die herausragende wissenschaftliche Ansätze identifiziert und gezielt in den Aufbau und die Weiterentwicklung europäischer Biopharmaunternehmen überführt und begleitet – mit dem Anspruch, einen echten Unterschied in der Patientenversorgung zu machen.

Meneldor bietet seinen Investoren Zugang zu sorgfältig ausgewählten Co-Investments in Biotech- und Pharmaunternehmen, von der vorklinischen Entwicklung bis in die Phase 3. Investiert wird in Therapien mit klarem Differenzierungspotenzial und dem Ziel, bestehende Behandlungsstandards nachhaltig zu verändern.

Weitere Informationen: www.meneldor.nl

Über MIG Capital

MIG Capital zählt zu den führenden deutschen VC-Investoren. MIG investiert über die MIG Fonds in junge Deep-Tech- und Life-Sciences-Unternehmen im deutschsprachigen Europa und darüber hinaus. Das Unternehmen hat bisher 800 Millionen Euro in rund 60 Unternehmen investiert. MIG-Portfoliounternehmen entwickeln Innovationen unter anderem in den Bereichen Biopharmazeutika, Energie- und Umwelttechnologien, Advanced Computing, Digitalisierung / IoT, Medizintechnik und Digital Health. Das Beteiligungsportfolio besteht derzeit aus mehr als 30 Unternehmen.

MIGs Investmentteam setzt sich aus einer engagierten Expertengruppe von Ingenieuren, Naturwissenschaftlern, Medizинern und Unternehmern zusammen, die in analytischen und kreativen Prozessen Risiken und Chancen von Geschäftsmodellen und Technologien bewerten. Ihre Reputation, ihre Erfahrung und ihr Netzwerk ermöglichen einen hervorragenden Zugang zu Unternehmen, Institutionen und Entscheidungsträgern, um das Wachstum ihrer Portfoliounternehmen zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren realisierte MIG Capital mehr als zehn erfolgreiche Verkäufe, darunter in jüngerer Zeit der Portfoliounternehmen Siltecta (an Infineon) und Hemovent (an MicroPort) und platzierte mit BRAIN, NFON, BioNTech und Immatix mehrere Unternehmen an der Börse.

Für weitere Informationen: www.mig.ag, www.mig-fonds.de. LinkedIn: [MIG Capital](#)

Kontakt

MIG Capital
Andreas Kastenbauer
+49-89-94382680
ak@mig.ag

Pressekontakt

Dr. Klaus Westermeier Medienbüro
+49-172-8433232
info@kwestermeier.de